

berg, O.-A. Tettang; Bankier Geh. Kommerzienrat Martin Aufhäuser (Teilhaber der Bankfirmen H. Aufhäuser in München und S. Bleichröder in Berlin), München; Kommerz.-R. Adolf Bader, Stuttgart; Dr. Heinrich Blezinger (i. Fa. Wilhelm Rüter), Stuttgart; Rechtsanwalt Dr. Alfred Drescher, Stuttgart; Bankdirektor Dr. Karl Gutbrod (Württ. Hypothekenbank), Stuttgart; Direktor Dr. Otto Hafner (Allgem. Rentenanstalt), Stuttgart; Staatsrat Dr. jur. Leopold Hegelmaier, Stuttgart; Oberbürgermeister Dr. Karl Lautenschlager, Stuttgart; Gen.-Dir. Johannes Nordhoff (Berlinerische Feuer-Versicher.-Anstalt), Berlin; Fabrikant Fritz Roser, Stuttgart; Gen.-Dir. Franz Schäfer (Magdeburger Feuerversicherungs-Ges.), Magdeburg; Dr. Freiherr Franz Schenk von Stauffenberg, Rissfissen, O.-A. Ehingen.

Gründung:

Gegründet: Juni 1923 zur Uebernahme des Vermögens- und Versicherungsbestandes des in Stuttgart unter der Firma „Württembergische Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Stuttgart“ seit dem Jahre 1828 bestehenden Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit in seiner Gesamtheit mit sämtlichen Aktiven und Passiven; eingetragen am 25./8. 1923 in das Handelsregister Stuttgart.

Zweck:

1. Betrieb folgender Versicherungszweige im In- und Auslande: Versicherung gegen Schäden durch Brand, Blitzschlag oder Explosion, Versicherung gegen Schäden durch Einbruchdiebstahl, Versicherung gegen Unfall- und Haftpflichtschäden, Versicherung gegen Wasserleitungsschäden, Glasversicherung, Transport- und Fahrzeugversicherung, Versicherung gegen Aufwuchrschäden. Die vorbezeichneten Versicherungszweige können auf direktem wie auf indirektem Wege (Rückversicherung) betrieben werden; andere Versicherungszweige können mit Zustimmung des Aufsichtsrats nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde aufgenommen werden. 2. Beteiligung an anderen Versicherungsunternehmen und an Unternehmungen, deren Gegenstand mit dem Zweck der Ges. in wirtschaftlichem Zusammenhang steht. Im Geschäftsj. 1932 erstreckte sich der Geschäftsbetrieb auf die Feuerversicherung (einschl. der Betriebsunterbrechungs- und der Neuwert-Versicherung), die Einbruchdiebstahl-, Glas-, Wasserleitungsschadenversicherung, die Haftpflichtversicherung, die Unfallversicherung (einschl. der lebenslänglichen Verkehrsmittelunglücksversicherung) und die Kraftfahrzeug-(Autokasko-)Versicherung. Von der im September 1932 erteilten Genehmigung zum Betrieb der Aufruhr- und der Landtransportversicherung hat die Ges. nur in ganz vereinzelten Fällen und nur durch Einbeziehung der Aufruhr- bzw. Transportgefahr in einige Feuerversicherungsverträge Gebrauch gemacht. In der Autounfallversicherung hat die Ges. in der zweiten Hälfte des Jahres 1932 mit der Blockpolice für Tagesunfallversicherungen eine neue Einrichtung geschaffen, die dem Publikum die Möglichkeit bietet, sich gegen eine geringe Prämie auch für eine einzelne Autofahrt gegen die mit dem Autoverkehr verbundenen Unfallgefahren zu versichern.

Besitztum:

Die Ges. besitzt Grundstücke in Stuttgart: Johannisstraße 1A, 1 B und 3 b, Gutenbergstr. 22 und 28, Friedrichstr. 3 u. 5, Alleenstr. 10 u. 12, am Kräherwald 233, 235 u. 237, Pflaumstr. 62, 64 u. 66, in Berlin: Lützowstr. 89/90, in Frankfurt a. M.: Freiherr vom Stein-Straße 11 und Bockenheimer Landstr. 59, in Heilbronn: Schellengasse 2, in Karlsruhe: Bismarckstr. 27, in Köln, Zeughausstr. 10; in Leipzig: Weststr. 34, Promenadenstr. 40 und Seitenstr. 9, in Lübeck: Glockengießerstraße 14, in Mannheim: Augusta-Anlage 21, in München: Widenmayerstr. 29, in Reutlingen: Kaiserstr. 117, in Ulm a. D.: Münsterplatz 3.

Zweigniederlassung in Berlin.

Sonstige Mitteilungen:

Die Ges. ist Mitglied des Reichsverbandes der Privatversicherung Berlin; der Arbeitsgemeinschaft privater Feuerversicherungsgesellschaften in Deutsch-

land, Berlin; der Hansa-Industrie- und Hansa-Speicher-Tarifvereinigung, Hamburg; des Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Verband, Erfurt; des Deutschen-Glas-Versicherungs-Verbands, Berlin; des Deutschen Wasser-Versicherungs-Verbands, Frankfurt a. M.; des Verbands und der Vereinigungen der in Deutschland arbeitenden Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaften, Berlin; und des Verbandes der Kraftfahrzeug-Versicherer, Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Innerhalb der ersten 6 Monate eines jeden Geschäftsjahres (1933 am 29./4.); je 20 RM der St.-Akt. = 1 St., jede Vorz.-Akt. zu 20 RM = 1 St., jedoch in 3 best. Fällen = 100 St. — Vom Reingewinn 5 % zum gesetzl. R.-F. (bis 10 % des Grundkapitals), event. weitere Reservestellungen, 5 % Div. an Vorz.-Akt., 4 % Div. an St.-Akt., vom Rest 10 % Vergütung an A.-R. außer einer jährlichen Aufwandsentschädigung, der Ueberrest weitere Dividende an die St.-Akt. oder zur Verfügung der G.-V.

Zahlstellen: Stuttgart u. Berlin: Ges.-Kassen; München: Bankhaus H. Aufhäuser, Deutsche Bank und Disconto-Ges.; Stuttgart: Deutsche Bank und Disconto-Ges., Bankhaus Paul Kapff sowie sämtliche Bezirksverwaltungen in Württemberg.

Beteiligungen:

Allgemeine Rentenanstalt, Lebens- und Rentenversicherungs-A.-G. in Stuttgart. Gegr. als A.-G. 5.9. 1923; A.-K. 3 008 000 RM, davon 2 600 000 RM, St.-Akt. mit 25 % Einzahl., 400 000 RM, vollgez. St.-Akt. und 8000 RM vollgez. Vorz.-Akt.

Berlinerische Feuerversicherungs-Anstalt in Berlin. Gegr. 1812; A.-K. 5 250 000 RM, davon 4 500 000 RM Namen-Akt. mit 25 % Einzahl. und 750 000 RM vollgez. Inh.-Akt.

Union und Rhein-Versicherungs-A.-G. in Berlin. Gegr. 19./3. 1873; A.-K. 4 400 000 RM, Akt. mit 25 % Einzahlung.

Aachen - Leipziger Versicherungs - A.-G. in Aachen. Gegr. 7./6. 1876; A.-K. 4 000 000 RM, Akt. mit 29 % Einzahlung.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 10 000 000 RM, davon 9 980 000 RM Nam.-St.-Akt. mit 25 % Einzahl., und zwar 25 Nam.-St.-Akt. zu je 20 RM und 99 795 Nam.-St.-Akt. zu je 100 RM mit 25 % Einzahl. sowie 20 000 RM vollgezählte Vorz.-Akt., und zwar 1000 Vorz.-Akt. zu je 20 RM. Die Vorz.-Akt. besitzen Anspruch auf eine Vorzugshöchstdividende von 5 % (früher 10 %) ohne Nachzahl.-Recht u. haben in 3 bestimmten Fällen je 100 St., sonst 1 St. Die Uebertragung der St.-A. ist an die Zustimmung des Vorstandes gebunden; zur Uebertragung der Vorz.-Akt. ist die Genehmigung des A.-R. erforderlich. Die Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe neuer Aktien kann auch vor der vollen Einzahl. des bisherigen Kapitals erfolgen. Zur Einforderung von Einzahl. auf die noch nicht voll gezahlten Aktien hat der Vorstand die Genehmigung des A.-R. einzuholen.

urspr. 151 000 000 M mit 25 % Einzahl. in 30 000 St.-Aktien zu je 1000 M, 24 000 St.-Akt. zu je 5000 M u. 1000 Vorz.-Akt. zu je 1000 M. Die G.-V. v. 14./7. 1924 beschloß, das A.-K. von 151 000 000 M auf 3 010 000 RM umzustellen, da der Nennwert der St.-Akt. zu 1000 M bzw. 5000 M auf 20 RM bzw. 100 RM bei 25 % Einzahl. umgestellt wurde. Unter Berücksichtigung des Gesamteinzahlungswertes der 1000 Vorz.-Akt. mit 5 RM u. einer geleisteten Gesamtzuzahlung von 9995 RM ist der Nennwert der Vorz.-Akt. von je 1000 M auf 10 RM umgestellt worden. In derselben G.-V. wurde das A.-K. um 1 990 000 RM auf 5 000 000 RM durch Ausgabe von 19 900 St.-Akt. zu je 100 RM mit 25 % Einzahl. erhöht. Den Aktionären wurde ein Bezugsrecht im Verh. 3:2 zum Preise von 28 RM pro Aktie zu 100 RM mit 25 % Einzahl. eingeräumt. Die G.-V. v. 11./6. 1928 beschloß, das A.-K. um 5 000 000 RM auf 10 000 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von 49 900 St.-Akt. zu je 100 RM mit 25 % u. durch Zuzahl. von je 40 RM auf den Nennwert einer Vorz.-Akt. Die neuen St.-Akt., div.-ber. ab 1./10. 1928, wurden den bisher. Aktionären (1:1) bis zum 15./10. 1928 zum Preise von 40 RM pro Aktie zu 100 RM mit 25 % Einzahl. zum Bezuge angeboten; hiervon sind je 20 RM am 15./10. 1928 u. 15./4. 1929 zu zahlen. Die G.-V. v. 29./4. 1930 ermächtigte den Vorstand u. A.-R. einen freiwilligen Umtausch von Aktienurkunden über